

Datum: 22. März 2013

Bundeskartellamt untersucht Preisabsprachen in der Bierbranche - Auch Bitburger Brauerei im Fokus

Heribert Waschbüsch

Das Bundeskartellamt in Bonn hat die deutsche Bierbranche im Visier. Gegenüber dem Trierischen Volksfreund bestätigte Jan Lohrberg von der Behörde, dass es Verfahren gegen etwa ein Dutzend Brauereien gebe. Dazu zählt auch die Bitburger Brauerei, wie eine Sprecherin des Eifeler Unternehmens auf Anfrage bestätigte.

„Wir gehen davon aus, dass die Verfahren bereits im Sommer abgeschlossen sind“, sagte Jan Lohrberg vom Bundeskartellamt.

Auf Anfrage bestätigte die Bitburger Brauerei, dass sie zu den Unternehmen gehört. „Das Bundeskartellamt hat uns darüber informiert, dass ein Verfahren wegen des Verdachts der Verletzung des Wettbewerbsrechts eingeleitet worden ist. Zu dem laufenden Verfahren geben wir keine Stellungnahme ab“, sagte eine Sprecherin der Bitburger.

Nach Medienberichten sollen die Kartellwächter neben Bitburger auch Krombacher und Warsteiner sowie die internationalen Brauereien Carlsberg (Holsten) und AB-Inbev mit Becks, Erdinger und die Oetker-Gruppe mit den Marken Radeberger und Jever im Fokus haben.

Namen, Zahlen und Fakten zu den Unternehmen bestätigte das Bundeskartellamt nicht, lediglich, dass Verfahren gegen gut zwölf Brauereien bereits seit vergangenem Jahr laufen.

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten